|  |  |
| --- | --- |
| **Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und** **Flurneuordnung des Landes Brandenburg****Dorfstraße 1****14513 Teltow****E-Mail:** Landwirtschaft-Corona-Soforthilfe@lelf.brandenburg.de**Internet:** [www.lelf.brandenburg.de](http://www.lelf.brandenburg.de) | **Stempel der Bewilligungsbehörde**  |
| **Wichtiger Hinweis: Bitte füllen Sie die grau hinterlegten Felder elektronisch aus.****Speichern Sie die Datei und schicken diese als Word-Datei an die Bewilligungsbehörde per mail (s.o.). So ist eine schnelle Erfassung und Bearbeitung möglich. Zweitens unterschrieben als pdf o.Ä.***Änderungen in der Struktur (Tabellenzeilen- Spalten löschen oder hinzufügen) kann zu Fehlern bei der automatisierten Datenverarbeitung führen. Ihr Antrag wird verzögert bearbeitet.* |
| **Antrag**auf Gewährung einer Beihilfe für landwirtschaftliche und gartenbauliche Unternehmen, für Unternehmen der Fischerei und Aquakultur sowie der Forstwirtschaft zum Teilausgleich von Schäden, die durch den Ausbruch von COVID-19 entstanden sind**Richtlinie des Landes Brandenburg für die Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Bewältigung von Schäden im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 im Jahr 2020 im Agrarbereich** |
| **1.** | **Antragsteller** |
| **1.1** | **Antragsberechtigt** sind Unternehmen mit bis zu 100 Beschäftigten, welche steuerpflichtige Einkünfte aus Land[[1]](#footnote-1)- und Forstwirtschaft sowie Fischerei- und Aquakultur [[2]](#footnote-2) erwirtschaften.Genannte Unternehmen führen ihre Geschäftstätigkeit von einer Betriebsstätte im Land Brandenburg aus und sind bei einem deutschen Finanzamt angemeldet. **Einschränkung**: Antragsberechtigt sind **nur** Unternehmen, die **nicht** bereits am 31.12.2019 in Schwierigkeiten waren gemäß Art. 2 Abs. 18 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung[[3]](#footnote-3).  |
| **1.2** | Unternehmen |
|  | Name, Vorname Antragsteller |  |
|  | Rechtsform |  |
| Handelsregisternummer |  |
| Steuer ID |  |
| InVeKoS Nr. |  |
| Name, Vorname Geschäftsführer |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Betriebssitz |
| Straße |  |
| PLZ, Ort |  |
| Landkreis oder kreisfreie Stadt |  |
| Telefon |  |
| Telefax |  |
| E-Mail-Adresse |  |
| **2.** | **Bankverbindung** |
|  | Name Kontoinhaber:  |  |
| IBAN:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| D | E |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

 |
| **3.** | **Bereich der Tätigkeit, für die dieser Antrag gestellt wird***(zutreffendes bitte ankreuzen)*  |
|  Landwirtschaft davon Gartenbau und Sonderkulturen Forstwirtschaft Fischerei alle anderen |
| **4.** | **Anzahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung**(Teilzeitkräfte bitte in Vollzeitäquivalent (VZÄ) umrechnen; Auszubildende können eingerechnet werden.)**Bitte Kopie des aktuellen Lohnjournals oder Ähnliches beifügen.** *[nur numerische Angabe***]** |
| **5.** | **Art und Umfang der Billigkeitsleistung/ Antragsfrist** |
| **5.1** | Die Billigkeitsleistung dient dem finanzielle Teilausgleich von Schäden für Antragsteller, die unmittelbar aufgrund des Ausbruchs von COVID- 19 in einen existenzgefährdenden Liquiditätsengpass geraten sind und diesen Liquiditätsengpass nicht mit Hilfe sonstiger Eigen- oder Fremdmittel ausgleichen können.Es werden nur Liquiditätsengpässe unterstützt, die ab dem 11. März 2020 entstanden sind.Als finanzieller Schaden gelten voraussichtliche Liquiditätsengpässe, die in den kommenden drei Monaten ab Zeitpunkt der Antragstellung beim Antragsteller zu erwarten sind.Eine existenzgefährdende wirtschaftliche Lage wird angenommen, wenn die fortlaufenden Einnahmen aus dem Geschäftsbetrieb des Antragsstellers voraussichtlich nicht ausreichen, um die Verbindlichkeiten in den auf die Antragstellung folgenden drei Monaten aus dem erwerbsmäßigen Sach- und Finanzaufwand zu zahlen (Liquiditätsengpass).Die Höhe der Billigkeitsleistung ist gemäß Richtlinie gestaffelt nach der Zahl der Beschäftigten (VZÄ).Für den Fall, dass dem Antragsteller im Antragszeitraum ein Miet- bzw. Pachtnachlass von mindestens 20% gewährt wurde, kann er den fortlaufenden betrieblichen Sach- und Finanzaufwand nicht nur für drei, sondern für fünf Monate ansetzen. Eine nachträgliche Senkung der Miete oder Pacht führt nicht zu einer Rückforderung.Der Antrag ist spätestens bis einschließlich 31. Mai 2020 einzureichen! |
| **5.2** | Für den Zeitraum vom  bis [auf die Antragstellung folgende drei Monate] beantrage ich eine einmalige Billigkeitsleistung in Sinne von Ziffer 5.1. in Höhe von EUR,  *[nur numerische Angabe]* |

|  |  |
| --- | --- |
| **5.3** | **Grund für die existenzgefährdende Wirtschaftslage aufgrund der Corona Pandemie** (kurze Erläuterung): |
|  |
| **6.** | **Subventionserhebliche Erklärungen des Antragstellers (bitte jeweils ankreuzen, falls zutreffend):** |
| **6.1** | Mir ist bekannt, dass es sich bei den Angaben zu Ziffer 1., 4., 5. und 6. um subventionserhebliche Tatsachen i. S. d. § 264 des Strafgesetzbuches i. V. m. § 2 des Subventionsgesetzes vom 29.07 1976 (BGBI I S. 2037) und § 1 des Brandenburgischen Subventionsgesetzes vom 11.11.1996 (GVBl. I S. 306) handelt. Mir ist bekannt, dass vorsätzlich oder leichtfertig falsche oder unvollständige Angaben sowie das vorsätzliche oder leichtfertige Unterlassen einer Mitteilung über Änderungen in diesen Angaben die Strafverfolgung wegen Subventionsbetrug (§ 264 StGB) zur Folge haben können. |  |
| **6.2** | Ich erkläre, dass ich oder mein Unternehmen nach 1.1. antragsberechtigt bin/ist. |  |
| **6.3** | Ich versichere, dass meine wirtschaftliche Tätigkeit aus den in Ziffer 5.3 genannten Gründen wesentlich im Sinne von Ziffer 5.1, Satz 1 beeinträchtigt ist. |  |
| **6.4** | Ich versichere, dass ich diese Beihilfe durch das Land bzw. den Bund nicht mehrfach beantragt habe und dies auch zukünftig nicht tun werde. |  |
| **7.** | **Sonstige Erklärungen des Antragstellers:** |
| **7.1** | Ich nehme zur Kenntnis, dass die Billigkeitsleistung als Einnahme steuerbar ist und kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Billigkeitsleistung besteht. Im Falle einer Überkompensation ist die zu viel erhaltene Billigkeitsleistung zurückzuzahlen. |  |
| **7.2** | Ich bestätige, dass ich der Bewilligungsbehörde und sonstigen zuständigen Behörden auf Verlangen die zur Aufklärung des Sachverhalts und Bearbeitung meines Antrags erforderlichen Unterlagen und Informationen unverzüglich zur Verfügung stelle. |  |
| **7.3** | Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen und wahrheitsgetreu gemacht habe. |  |
| **7.4** | Der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung und nachgelagerter Prüfung stimme ich zu. |  |
| **7.5** | Ich/ Wir bin/ sind mit der Kommunikation und Übermittlung rechtserheblicher Erklärungen über unverschlüsselten E-Mail-Verkehr einverstanden. |  |
| **7.6** | Ich bestätige, dass mögliche Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz sowie zustehende Versicherungsleistungen aus Absicherung von Betriebsunterbrechungen oder Betriebsausfall sowie Leistungen Dritter bei der Ermittlung der beantragten Billigkeitsleistung berücksichtigt wurden. |  |
| **7.7** | Ich bestätige, dass die meinem Unternehmen im Rahmen der COVID 19 Krise gewährten Beihilfen die Höchstbeträge gemäß Ziffer 5.2.4 der Richtlinie nicht übersteigen. |  |
|  Ort, Datum und Unterschrift  *(Unterschrift nur im Original auf dem Ausdruck)*  |

1. Dies betrifft alle in Anhang I des AEUV aufgeführten Erzeugnisse mit Ausnahme der Erzeugnisse des Fischerei- und Aquakultursektors\_ [↑](#footnote-ref-1)
2. Im Sinne der VO (EG) Nr. 104/2000 des Rates vom 17. Dezember 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Erzeugnisse der Fischerei und der Aquakultur. [↑](#footnote-ref-2)
3. Die Gruppenfreistellungsverordnung gilt für Antragsteller, die nicht in Schwierigkeiten sind und/oder für Antragsteller, die am 31.12.2019 nicht in Schwierigkeiten waren, aber danach in Folge des Ausbruchs von COVID-19 Schwierigkeiten hatten oder in Schwierigkeiten geraten sind. Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Amtsblatt der Europäischen Union L 187 vom 26.6.2014, S. 1. Für Unternehmen, die im Fischerei- und Aquakultursektor oder in der Primärproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse tätig sind, gilt die Definition des Begriffs “Unternehmen in Schwierigkeiten” gemäß Art. 2 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 bzw. Art. 3 Abs. 5 der Verordnung 1388/2014. [↑](#footnote-ref-3)